



Bürgermeistr Kian Shahidi (rechts) und Udo Janßen läuteten gestern symbolisch den Abriss des Kurbades ein. • Foto: Dejo

# Wenn der Bürgermeister den Elektro-Hammer einsetzt...

Symbolisch dem Gebäude zu Leibe gerückt/ „Kurbad heruntergewirtschaftet“

Von Joachim Decker

**WILDESHAUSEN** • Die Tage des Wildeshauser Hallenbades sind gezählt, schon bald wird die Firma Scheele mit schwerem Gerät anrücken, um das Gebäude abzureißen. Symbolisch setzten gestern Bürgermeister Kian Shahidi und Udo Janßen vom Planungsbüro de Witt, Janßen, Partner schon einmal einen Elektro-Hammer am Kurbad an.

„Wir gehen davon aus, dass das Entkernen des Gebäudes etwa sechs Wochen in Anspruch nimmt“, erzählt Janßen. Immerhin gebe es auch noch einige Wertstoffe, die dem Recycling zugeführt werden können: „All das fließt natürlich in die Kalkulation eines Abbruchunternehmens ein.“ Das Bad befindet sich nun so, wie es ist, im Besitz der Firma Scheele – mit all seinem Inventar.

Bekannt sei, dass auch einige Schadstoffe vorhanden sind. Zum Beispiel Asbest und künstliche Mineralfasern, die zum Dämmen verwendet wurden. „Selbst die



So soll das neue Bad in der Kreisstadt aussehen.

kleinen Starter der Leuchtstoffröhren müssen als Schadstoff entsorgt werden. Aber wir erwarten ansonsten keinerlei Überraschungen mehr, es wurde ja ein detailliertes Schadstoffkataster erstellt.“

Nach dem Entkernen rücke die Firma Scheele mit den schweren Maschinen dem Gebäude zu Leibe. „Ich gehe davon aus, dass zunächst die Sommerumklei-

de abgerissen wird“, sagt Janßen. Er hoffe, dass alles seinen normalen Gang gehe, so dass schon Ende Februar der erste Spatenstich fürs neue Hallenbad erfolgen könne: „Die Rohbauauszeichnungen gehen jetzt an den Markt. Auch wenn diese Firmen derzeit alle gut eingebunden sind, so gehe ich davon aus, dass wir die passende finden.“

Bis zum Sommer 2014

soll dann ein Bad für netto 7,3 Millionen Euro gebaut werden. „Hier gibt es nichts mehr obendrauf, genau wie beim Feuerwehrhaus. Die Summe steht eben fest“, betont Shahidi. „Das Kurbad könnte heute noch viel besser aussehen, wenn regelmäßig Unterhaltungsmaßnahmen in Angriff genommen worden wären. Aber so wurde es schlichtweg heruntergewirtschaftet.“ Keine Probleme sieht Janßen in puncto Kosten: „Es ist so kalkuliert, dass es hinkommen muss.“

Einen neuen Badleiter gibt es derzeit noch nicht. „Wir haben aber einige Bewerbungen bekommen, so dass sich auch hier bald etwas tun kann“, erklärte Stadtsprecher Sebastian Pundsack. Das Personal des Kurbades sei zurzeit im Stadthaus eingesetzt, erzählt der Bürgermeister: „Schon bald erfolgt die Vorbereitung aufs neue Bad.“ Ein Auszubildender setze übergangsweise die Ausbildung im Bad in Vechta fort, ehe er im Sommer wieder in die Kreisstadt kommt.